JAHRESBERICHT 2015

STADTWERKE DESSAU

Impulse FÜR DESSAU-ROSSLAU

Scheinbar Alltägliches wird erst durch uns – die Stadtwerke Dessau – möglich und ist so selbstverständlich, dass wir es mitunter gar nicht bewusst wahrnehmen. Energie zum Beispiel ist immer da, wenn wir sie brauchen, ebenso unser Lebenselixier Wasser, die Internet- und Telefonverbindung oder unsere Busse und Straßenbahnen. Darüber hinaus engagieren wir uns als Ausbildungsbetrieb, investieren in die Zukunft und sind mit unserer Wirtschaftskraft ein Jobmotor für die Region. Gemeinnützige Vereine, die sich für das sportliche, kulturelle und soziale Leben einsetzen, erhalten unsere Unterstützung ebenso wie zahlreiche Umweltprojekte.

All diese positiven Effekte zeigen, wieviel Wertschöpfung wir für unsere Region erbringen und warum es sich lohnt, Kunde bei uns zu sein! Im vorliegenden Geschäftsbericht dokumentieren wir dies und wir ziehen Bilanz, wie sich die Stadtwerke Dessau für ihren Unternehmensstandort engagieren.

INHALT

Vorwort der Geschäftsführung 7

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 9

Impulse für die Stadt Dessau

Rund 47 Cent pro Euro verbleiben in der Region 13
Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam 14
Die Stadtwerke Dessau schaffen Arbeitsplätze! 16
Wir sind dabei – für die Lebensqualität vor Ort! 18
Engagiert für Effizienz und Klimaschutz 20
Kennzahlen der Stadtwerke Dessau 22

Lagebericht der Gesellschafter

Tochtergesellschaften der Stadtwerke Dessau 25
Gasversorgung Dessau GmbH 26
Dessauer Stromversorgung GmbH 28
Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau 30
Kraftwerk Dessau GmbH 32
Dessauer Wasser- und Abwassergesellschaft mbH 34
Dessauer Kläranlagen GmbH 36
Dessauer Verkehrs GmbH 38
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft 40
Flugplatz Dessau GmbH 42
Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau 44
Dessauer Citykabel GmbH 46

Konzernlagebericht

Lagebericht/Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 49
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015 64
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 66
Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2015 68

Impressum 70

Vorwort DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Wir verstehen uns als Stadtwerk, das für alle Bürger in ganz Dessau-Roßlau da ist – mit elf Tochtergesellschaften, einem breiten Dienstleistungsspektrum und umfassendem Mehrwert für die Lebensqualität vor Ort. Die Verwurzelung der Stadtwerke mit der Stadt und ihren Bürgern, die zum großen Teil auch unsere Kunden sind, zeigt sich auch unmittelbar in unserer Gesellschafterstruktur, denn Gesellschafterin des Stadtwerke-Konzerns ist zu 100 Prozent die Stadt Dessau-Roßlau. So prägt die Bürgerbeteiligung den Charakter unseres Unternehmens.

Allein 2015 erwirtschaftete der Stadtwerke-Konzern Konzessionsabgaben für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser in Höhe von insgesamt 3,8 Millionen Euro. An die Stadt Dessau-Roßlau wurde eine Dividende von einer Million Euro ausgezahlt und Gewerbesteuer in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro abgeführt. Insgesamt beläuft sich allein der regionale Wertschöpfungsanteil von Steuern, Abgaben und Gewinnausschüttung auf rund 8,3 Millionen Euro.

Die Stadtwerke Dessau leisteten im Jahr 2015 Investitionen von mehr als 17 Millionen Euro, die sich ihrerseits auf die Wirtschaftskraft vor Ort auswirken. Aber auch unsere Aufwendungen für Löhne, Altersvorsorge sowie die Aus- und Weiterbildung bilden eine ganz wesentliche Säule für die regionale Wertschöpfung.

Summiert man alle regionalen Rückflüsse, ergibt sich ein wirtschaftlicher Gesamtimpuls von rund 68 Millionen Euro, mit dem die Stadtwerke Dessau die regionale Wirtschaftskraft stärken.

Dino Höll
Geschäftsführer

Thomas Zänger
Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und die Geschäftsführung bei der Leitung des Konzerns, des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen fortlaufend überwacht und beratend begleitet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für den Konzern, das Mutterunternehmen und der Tochterunternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns, des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen unterrichtet.

Insgesamt fanden im Berichtszeitraum fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Genehmigungen von Beschlussvorlagen der Geschäftsführung erfolgten nach Prüfung umfangreicher Unterlagen sowie intensiver Erörterung mit der Geschäftsführung. Ausschüsse des Aufsichtsrates bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat waren:

- Sitzung am 11. Februar 2015
  - › Beschluss zur Erhöhung des Stammkapitals
  - › Beschluss des neuen Gesellschaftsvertrages
  - › Beschluss der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates
  - › Beschluss der Geschäftsordnung der Geschäftsführung

- Sitzung am 09. April 2015
  - › Information zum Stand des Wärmespeichers, zum Business Case und zur Bürgerbeteiligung „Energiewende in Dessau-Roßlau“
  - › Berichterstattung zu wesentlichen Themen der Geschäftsentwicklung
  - › Beschluss über die Abgabe eines Angebotes zur Errichtung und Förderung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage

- Sitzung am 09. Juli 2015
  - › Berichterstattung und Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2014

- Sitzung am 15. Oktober 2015
  - › Berichterstattung zu wesentlichen Themen der Geschäftsentwicklung
  - › Beschluss zur Aktualisierung der Abwassersatzung, der Ausschlusssatzung Abwasser und der Allgemeinen Bestimmung für die Entwässerung und die Entgelte der DESWA GmbH

- Sitzung am 05. November 2015
  - › Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2016–2020
  - › Berichterstattung zu wesentlichen Themen der Geschäftsentwicklung
  - › Information zum Umsetzungsstand Strategie 2020

Aufgrund der Beratungen und anhand der von der Geschäftsleitung vorgelegten Berichte und der erteilten Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Prüfung des Jahresabschlusses 2015

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH hat die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen zum 31. Dezember 2015 sowie den Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2015 unter Einbeziehung der Buchführung sowie die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die zu prüfenden Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorab zur umfassenden Information übermittelt. Ein Vertreter des Abschlussprüfers hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 16. Juni 2016 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat dieses Ergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen.

Im Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keinen Anlass, Einwendungen gegen die geprüften Jahresabschlussunterlagen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt somit die ihm vorgelegten Jahresabschlüsse sowie den Konzernabschluss. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Gesellschafter:
  - › Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Dessau-Roßlau

- Geschäftsführung:
  - › Dino Höll
  - › Thomas Zänger

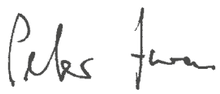
- Vorsitz:
  - › Oberbürgermeister Peter Kuras

- Mitglieder:
  - › Regina Bothe (stellvertretende Vorsitzende)
  - › Hans Tschammer
  - › Guido Fackiner
  - › Wilhelm Kleinschmidt
  - › Ralf Schönemann
  - › Regina Ewald
  - › Matthias Packebusch
  - › Harald Trocha (bis 27.01.2016)
  - › Frank Rumpf (ab 28.01.2016)

Danksagung

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre im Geschäftsjahr 2015 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Dessau-Roßlau im Juni 2016



Peter Kuras
Aufsichtsratsvorsitzender

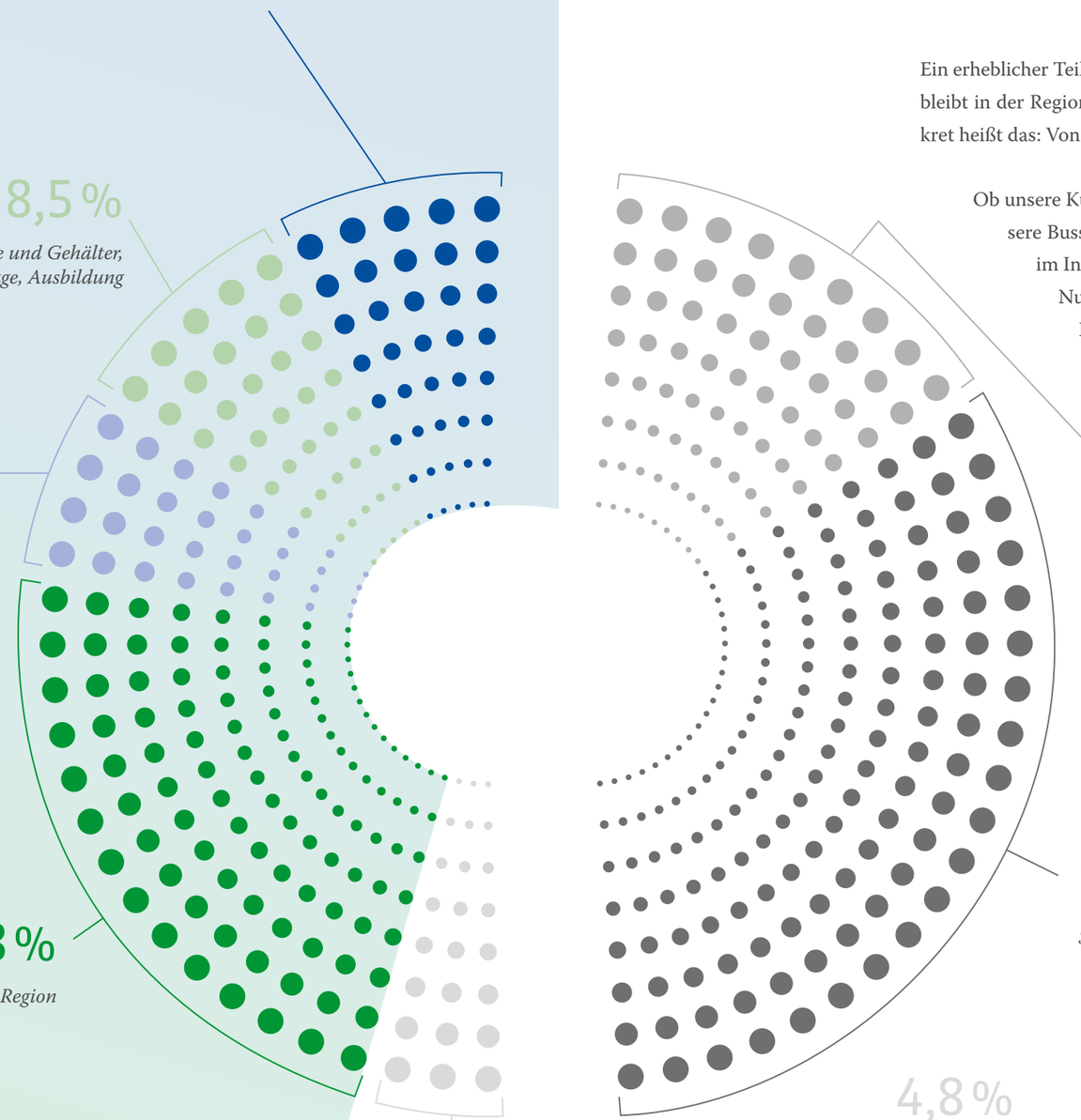
RUND *47 Cent* PRO EURO VERBLEIBEN IN DER REGION

Ein erheblicher Teil des Geldes, das unsere Kunden für unsere Leistungen bezahlen, bleibt in der Region und stärkt damit die Wirtschaftskraft in Dessau-Roßlau. Konkret heißt das: Von jedem Euro verbleiben etwa 47 Cent in unserer Heimatregion.

Ob unsere Kunden Strom oder Heizung anschalten, einen Fahrschein für unsere Busse oder die Straßenbahn kaufen, als DATEL-Kunde telefonieren, im Internet surfen oder fernsehen – sie haben die Gewissheit, mit der Nutzung unserer Leistungen immer auch selbst ein Stück in die Lebensqualität unserer Region zu investieren. Denn von diesem Wertschöpfungsimpuls ergeben sich weitere positive Effekte, von denen wir alle direkt oder indirekt profitieren.

rund **68 Mio.**

Als starkes kommunales Unternehmen tragen die Stadtwerke Dessau wesentlich zur regionalen Wertschöpfung bei: als großer Arbeitgeber, als Auftraggeber für den Mittelstand, als Steuerzahler oder als starker Investor. Konkret heißt das: Von unseren Gesamtausgaben fließen rund 68 Millionen Euro in die Region zurück oder anders ausgedrückt. Von jedem Euro verbleiben etwa 47 Cent vor Ort und stärken die heimische Wirtschaftskraft.



WIR GESTALTEN UNSERE *Zukunft* GEMEINSAM

Wir investieren in die Zukunft unserer Heimatstadt und arbeiten hart daran, unsere Kunden mit attraktiven Produkten und Dienstleistungen von unserer Kompetenz zu überzeugen und ihr Vertrauen jeden Tag aufs Neue zu bestätigen. Zu unserem Selbstverständnis gehört es auch, unsere Kunden an den positiven Effekten unseres Wirtschaftens teilhaben zu lassen.

So konnten sich beispielsweise interessierte Bürger ohne Risiko an der Finanzierung unseres neuen Wärmespeichers beteiligen, dabei von einer attraktiven Verzinsung profitieren und sich so für den Umweltschutz engagieren. Die große Resonanz auf unser Bürgersparangebot hat viele Dessau-Roßlauer überzeugt und gezeigt: Jeder kann zur effizienten Nutzung vorhandener Ressourcen und zum Erhalt unserer Umwelt beitragen.

In unseren modernen Kundenzentren sind wir persönlich erreichbar und mit festen Ansprechpartnern für unsere Kunden da. Dies schätzen nicht nur die rund 17.000 DATEL-Kunden, die wir seit dem vergangenen Geschäftsjahr mit modernster Glasfasertechnologie versorgen. Eine vom TÜV Süd durchgeführte Befragung unter Kunden aller Versorgungsbereiche bestätigte 2015 erneut eine hohe Zufriedenheit, zudem tragen wir die Auszeichnung „TOP-Lokalversorger“ des Energieverbraucherportals.

Servicequalität ist ein entscheidender Aspekt für das in uns gesetzte Vertrauen. Konkret heißt das für uns: Wettbewerbsfähigkeit definiert sich nicht nur über den Preis. Vielmehr ist es die Summe aller Vorteile, die den Mehrwert für unsere Kunden generiert: vom umfassenden Kundenservice mit persönlichen Ansprechpartnern über zuverlässige Versorgungsleistungen bis zum gesellschaftlichen Engagement.

Kundenorientierung heißt für uns ebenso, aktiv den gemeinsamen Dialog zu führen. Der Stadtwerke-Kundenbeirat erweitert unsere Möglichkeiten, direkt miteinander ins Gespräch zu kommen und unsere Leistungen noch marktgerechter zu gestalten.

Standortvorteil: Das von der Dessauer Citykabel GmbH verlegte Breitbandkabelnetz ermöglicht der DATEL seit dem 01. Januar 2015 die Versorgung mit zukunftssicherer Glasfasertechnologie.

rund **17.000**

Erreichbarkeit mit modernen Kundenzentren vor Ort, persönliche Ansprechpartner und kompetente Beratung – dies schätzen nicht nur unsere rund 17.000 DATEL-Kunden, die wir seit dem vergangenen Geschäftsjahr mit modernster Breitbandtechnik versorgen.

Bild oben:
Auf Wunsch berät und unterstützt die DATEL ihre Kunden auch in der eigenen Wohnung. DATEL-Techniker Christian Böhm berät Mieterin Katharina Scheffler zum Anschluss.

Bild unten:
Im direkten Gespräch lässt sich vieles unkompliziert klären.

DIE STADTWERKE DESSAU *schaffen Arbeitsplätze!*

Die Stadtwerke Dessau gehören zu den größten Arbeitgebern in Dessau-Roßlau und schaffen nachhaltige Beschäftigung. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 waren bei den Stadtwerken Dessau 422 Mitarbeiter angestellt. Durch vergebene Aufträge und Investitionen sowie den Erwerb von Waren und Dienstleistungen werden indirekt weitere 132 Arbeitsplätze in der Region gesichert. Zusätzlich entstehen durch gezahlte Steuern, Abgaben und Gewinnausschüttungen weitere 120 Arbeitsplätze.

Die Ausgaben unserer Mitarbeiter schaffen weitere 272 Arbeitsplätze. Hinzu kommen noch 13 Auszubildende. Insgesamt sind damit etwa 958 Menschen direkt, indirekt oder induziert durch die Tätigkeiten der Stadtwerke Dessau in der Region beschäftigt.

Das heißt: Jeder Stadtwerke-Arbeitsplatz ermöglicht etwa 1,2 weitere Arbeitsplätze in der Region. Die Basis zur Berechnung der Arbeitsplatzeffekte bilden die regionalen Rückflüsse des Unternehmens in die Region. Indirekte Effekte ergeben sich dabei aus der Nachfrage nach lokalen Dienstleistungen und Zulieferungen, Abgaben und Rückflüssen. Induzierte Effekte entstehen durch Verausgabung der von den direkten beziehungsweise indirekten Effekten herrührenden Abgaben, Steuern sowie zusätzlichen Einkommen und entsprechenden Konsumausgaben.

Bild links:
Klimafreundliche Klimaanlage: Lutz Peters (l.) von der Schwiercz GmbH und Andreas Frank (Stadtwerke) bei der Montage der neuen Luftleitungen für die Belebungsbecken.

Bild rechts:
Sanierung Y-Haus: Stadtwerke-Mitarbeiter Christian Bethke (l.) und Mike Hitschfeld, Bauleiter der REAL-Bau Dessau GmbH, bei der Inspektion des Fernwärmesystems im Y-Haus Friedrichstraße 17.

Für unsere Projekte nutzen wir gezielt die Kompetenz unserer Partnerunternehmen vor Ort. Am neuen Wärmespeicher zeichnete beispielsweise das Dessauer Unternehmen S·u·P für die Schweißnahtprüfungen verantwortlich. Im Bild: Lutz Minning,Schweiß- und Prüftechnik verantwortlich (l.), mit Uwe Kunze, Kraftwerk Dessau GmbH.

Als standortverbundenem und nachhaltig engagiertem Unternehmen gehört auch die Ausbildung junger Menschen zu unserem Selbstverständnis. Unsere Berufsbilder sind ebenso vielfältig wie die Leistungen, mit denen wir viele Lebensbereiche absichern. Diese Kompetenz wollen wir weitergeben und den jungen Leuten in unserer Region vermitteln. Ganz bewusst bilden wir dabei auch über dem betrieblichen Bedarf liegend aus, denn je qualifizierter sich unsere jungen Leute vor Ort auf ihr Berufsleben vorbereiten können, desto größer sind auch die Chancen, danach in der Region zu bleiben.

etwa **959**

Wir tragen Verantwortung für zukunftsträchtige Arbeitsplätze und geben Impulse für weitere Beschäftigungseffekte. Somit sorgt die Wirtschaftskraft der Stadtwerke insgesamt für 959 Arbeitsplätze in der Region. Darüber hinaus haben bisher mehr als 120 junge Menschen eine qualifizierte Ausbildung erhalten.

Rund 170 Azubis haben seit Bestehen der Stadtwerke im Konzern eine qualifizierte Ausbildung erhalten und damit den ersten Schritt in das eigene Berufsleben vollzogen. Wir stärken damit das Zukunftspotenzial unserer Region und zeigen, dass wir unserer Verantwortung als kommunales Unternehmen auch in diesem Bereich nachkommen.

Mit den Partnern vom Förderverein der Schifferstadt Roßlau kündigten die Stadtwerke-Geschäftsführer Dino Höll und Thomas Zänger das Jubiläum „Roßlau | 800“ an. Das Stadtwerke-Sponsoring ermöglichte auch die Einbindung der Geschwister Weisheit in das Festprogramm.

WIR SIND DABEI – FÜR DIE *Lebensqualität* VOR ORT!

„Wir sind dabei!“ ist das Motto, mit dem wir die vielfältigen Kompetenzen der Stadtwerke in der Öffentlichkeit darstellen. Der Grundgedanke dabei ist, dass unsere Dienste aus dem Leben nicht mehr wegzudenken und alltägliche Begleiter sind. Dies gilt für unsere Versorgungsleistungen ebenso wie für die breite Förderung des Gemeinwohls. „Dabei, für die Lebensqualität vor Ort“ ist beispielsweise unser Slogan für das vielfältige Engagement, das die Stadtwerke über ihr Alltagsgeschäft hinaus leisten.

Wir wissen um den hohen Stellenwert, den das gemeinnützige Wirken unserer Bürger für die Lebensqualität hat. Für die ehrenamtlich engagierten Vereine und Projektgruppen in Dessau-Roßlau sind die Stadtwerke Dessau deshalb ein verlässlicher Partner.

rund **60**

Ohne den ehrenamtlichen Einsatz unserer Bürger wäre die Vielfalt des sportlichen, kulturellen und sozialen Lebens in unserer Stadt nicht denkbar. Deshalb unterstützen wir jedes Jahr rund 60 gemeinnützige Initiativen und Projekte und fördern damit gezielt die Lebensqualität in Dessau-Roßlau.

Als Förderer des Gemeinwohls unterstützen wir im Jahr rund 60 Projekte des kulturellen und sportlichen Lebens sowie im Sozialbereich unserer Stadt.

Der Förderverein der Schifferstadt Roßlau gehört beispielsweise dazu, der Sportverein Dessau 05, der Verein zur Förderung der Stadtkultur oder soziale Netzwerke wie die „Kleine Arche“. Auch der Sport- und Familientag der Stadtwerke ist eine Form dieser Unterstützung, die von ansässigen Vereinen gern genutzt wird und jedes Jahr mehrere Tausend Gäste begeistert. Kaum eine andere Veranstaltung bietet ein solches Podium, die Öffentlichkeit anzusprechen, Interessenten zu begeistern und vielleicht neue Mitglieder zu gewinnen.

Ihre Ergänzung finden ehrenamtliche Initiativen in den Höhepunkten, die unsere Stadt weit über lokale Grenzen hinaus bekannt machen. Veranstaltungen wie das Kurt-Weill-Fest oder das Internationale Leichtathletik-Meeting „Anhalt“ haben sich als Leuchttürme für das kulturelle und sportliche Leben in Dessau-Roßlau etabliert. Auch bei diesen Events gehören die Stadtwerke Dessau zu den maßgebenden Förderern, deren Kräftebündelung für unsere Region unverzichtbar ist.

Bild links:
Stadtwerke-Veranstaltungen wie der Sport- und Familientag beleben unsere Stadt und gehören zu den Highlights in der sommerlichen City.

Bild rechts:
Roßlau | 800: Die von den Stadtwerken gesponserte Hochseilartistik der Geschwister Weisheit begeisterte beim Jubiläum.

ENGAGIERT FÜR *Effizienz* UND KLIMASCHUTZ

Der effiziente und ressourcenschonende Umgang mit Energie betrifft uns alle. Wir begreifen deshalb die Energiewende als Chance und investieren in die Zukunft unserer Region. Ein Schlüsselprojekt ist dabei die Errichtung eines Wärmespeichers mit Elektroerhitzer auf dem Gelände des Heizkraftwerks „An der Fine“. Der Bau ermöglicht es den Stadtwerken Dessau, das Heizkraftwerk künftig flexibler zu betreiben und Ökostromschwankungen im Netz besser auszugleichen. Damit erzeugen wir Strom und Wärme noch effizienter und minimieren den Ausstoß von Kohlendioxid. Dies ist ein konkreter Beitrag zur Energiewende vor Ort und ein integraler Bestandteil der nachhaltigen wirtschaftlichen Versorgung unserer Bürger mit Fernwärme.

Für Wirtschaftlichkeit und Umweltbewusstsein steht ebenso unsere Erdgasbusflotte, die 2015 mit neuen Fahrzeugen ausgestattet wurde. Mit modernster Antriebstechnologie und Bioerdgas als Kraftstoff sind unsere Erdgasbusse nahezu CO_2-neutral im Stadtgebiet unterwegs. Damit reduzieren wir den lokalen CO_2-Ausstoß erheblich und leisten einen wichtigen Beitrag zum lokalen Klimaschutz. Rund 900.000 Kilometer legen unsere Erdgasbusse pro Jahr zurück. So entlasten wir nicht nur unsere Umwelt, sondern sparen auch Kraftstoffkosten.

Einen zentralen Stellenwert hat auch das Projekt „Klimafreundliche Kläranlage“. Unser Ziel ist es, dabei Energieeinsparungen von rund 400.000 kWh pro Jahr zu realisieren. Mit der energetischen Optimierung realisieren wir gleichzeitig eine umfassende Modernisierung der gesamten Kläranlage. Die Stadtwerke gewährleisten somit auch in Zukunft die sichere und effiziente Abwasserreinigung nach neuestem technischen Stand und ökologischen Erfordernissen.

Im Rahmen ihres *PRO*Klima-Programms betreiben die Stadtwerke außerdem drei Photovoltaik-Anlagen, die im Jahr rund 172.000 Kilowattstunden Solarstrom in das Netz einspeisen und den Kohlendioxid-Ausstoß um mehr als 100 Tonnen reduzieren.

rund **900.000 km**

Unsere neuen Erdgasbusse weisen extrem niedrige Emissionswerte auf und erfüllen ohne aufwendige Abgasreinigungstechnik die anspruchsvolle Emissionsnorm Euro 6. Die Fahrzeuge tanken einhundertprozentiges Bioerdgas aus der Region und legen CO_2-neutral rund 900.000 Kilometer im Jahr zurück. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Erfüllung der Klimaschutzziele unserer Stadt.

Kraft-Wärme-Kopplung wird noch effizienter: Der neue Wärmespeicher auf dem Gelände des Heizkraftwerks kann 600 MWh Fernwärme speichern, der zusätzlich installierte Elektroerhitzer hat eine Kapazität von 5 MW.

Bild links:
Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Zänger und DVG-Geschäftsführer Torsten Ceglarek bei der symbolischen Übergabe der neuen Fahrzeuge.

Bild rechts:
Im Projekt „Klimafreundliche Kläranlage“ werden umfassende Effizienzmaßnahmen für den gesamten Klärprozess realisiert.

IMPULSE FÜR DESSAU-ROSSLAU: *Kennzahlen* DES STADTWERKE-KONZERNS

68.044 TEUR
wirtschaftlicher Gesamtimpuls

3.837 TEUR
Konzessionsabgaben (einschl. Trinkwasser, Fernwärme, Strom und Erdgas)

1.000 TEUR
Dividende an die Stadt Dessau-Roßlau

1.057 TEUR
Gewerbesteuer

422/13
Mitarbeiter/Auszubildende

137.411 TEUR
Umsatzerlöse

37,2 %
wirtschaftliche Eigenkapitalquote

366.053 TEUR
Bilanzsumme

343.561 TEUR
Anlagevermögen

Tochtergesellschaften
DER STADTWERKE DESSAU

Der Stadtwerke-Konzern umfasst die DVV-Holding mit elf Tochtergesellschaften und gehört zu den einhundert umsatzstärksten Unternehmen in Sachsen-Anhalt. Mit unseren gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeitern sind wir für unsere Kunden ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme und Telekommunikationsleistungen, erfüllen den öffentlichen Personennahverkehr mit Bus und Straßenbahn und gewährleisten die Abwasserentsorgung sowie -reinigung. Damit diese Leistungen immer zur Verfügung stehen, investieren wir gezielt in die Zukunftssicherheit unserer Infrastruktur und sind bei Bedarf rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar.

Gasversorgung DESSAU GMBH

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) versorgt unsere rund 16.000 Tarif- und Sondervertragskunden mit dem umweltschonenden Energieträger Erdgas. Erdgas weist die geringsten Treibhausgasemissionen und Feinstaubbelastungen unter allen fossilen Energieträgern auf. Um die Versorgung mit dieser besonders sauberen Energie zu gewährleisten, investiert die Gesellschaft gezielt in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Gasnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO_2-Vermeidungskosten den zukunftsträchtigen Energiearten zugeordnet. Mit dem Betrieb zweier Erdgastankstellen, an denen einhundertprozentiges Bioerdgas aus der Region veräußert wird, leistet die Gesellschaft einen erheblichen Beitrag zur Umweltentlastung.

Des Weiteren wird die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen gefördert. Darüber hinaus besteht das Angebot des Ölumstellungspaketes, über das im Berichtsjahr weitere Kunden ihre Heizungsanlagen von Öl und Flüssiggas auf Erdgas umgerüstet haben.

rund **16.000**

Die Gasversorgung Dessau GmbH steht für die sichere und zuverlässige Versorgung von rund 16.000 Tarif- und Sondervertragskunden mit Erdgas als sauberstem fossilen Brennstoff.

Geschäftsjahr		2015	2014
Mitarbeiter	Anzahl	12	12
Bilanzsumme	TEUR	33.375	39.004
Anlagevermögen	TEUR	28.868	30.057
Eigenkapital[1]	TEUR	4.524	4.526
Eigenkapitalquote[1]	%	13,6	11,6
Investitionen	TEUR	823	10.667
Abschreibungen	TEUR	1.952	1.793
Umsatzerlöse[2]	TEUR	30.873	29.011
Betriebsergebnis	TEUR	4.034	3.050
Finanzergebnis	TEUR	–531	–536
Geschäftsergebnis	TEUR	3.503	2.514
Gesamtergebnis	***TEUR***	***3.331***	***2.365***
Absatzmengen bei			
Tarifkunden	GWh	281,5	277,3
Sondervertragskunden	GWh	231,9	172,7
davon Erdgastankstellen	GWh	7,9	8,6
Heizkraftwerk/Heizwerk Ost	GWh	191,4	163,8
insgesamt	***GWh***	***704,8***	***613,8***

[1] *einschließlich Eigenkapitalanteil der Sonderposten*
[2] *ohne Energiesteuer*

DESSAUER *Stromversorgung* GMBH

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) steht für die stabile Versorgung der rund 57.700 Tarif- und Sondervertragsabnahmestellen im privaten, industriellen und gewerblichen Bereich unserer Stadt. Über drei Umspannwerke, mehr als 120 Kilometer Freileitung, rund 1.200 Kilometer Erdkabel und über 500 Trafostationen gelangt die elektrische Energie zu unseren Kunden.

Mit der konsequenten Modernisierung der erforderlichen Betriebstechnik und der regelmäßigen Qualifizierung der Mitarbeiter gewährleistet die Gesellschaft eine hohe Versorgungssicherheit. Weiterhin investiert die Dessauer Stromversorgung GmbH erhebliche Mittel in die Modernisierung und den Ausbau des Stromnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

Die Dessauer Stromversorgung GmbH stellt sich aktiv den Herausforderungen des Marktes und wird mit der strukturierten Strombeschaffung ihre Wettbewerbsposition sichern und ausbauen. Unterstützt wird dies von einem flexiblen Kundenservice und der eigenen Dachmarke der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft, unter der neben innovativen Stromprodukten auch mit Strom gekoppelte Produkte angeboten und vermarktet werden.

etwa **57.700**

Die Dessauer Stromversorgung GmbH liefert elektrische Energie für rund 57.700 Tarif- und Sondervertragsabnahmestellen im privaten, industriellen und gewerblichen Bereich unserer Stadt.

Geschäftsjahr		2015	2014
Mitarbeiter	Anzahl	26	25
Bilanzsumme	TEUR	44.644	47.754
Anlagevermögen	TEUR	31.333	33.282
Eigenkapital[1]	TEUR	20.737	21.044
Eigenkapitalquote[1]	%	46,4	44,1
Investitionen	TEUR	1.092	8.421
Abschreibungen	TEUR	2.985	2.839
Umsatzerlöse[2]	TEUR	60.941	66.043
Betriebsergebnis	TEUR	3.475	2.174
Finanzergebnis	TEUR	–301	–354
Geschäftsergebnis	TEUR	3.174	1.820
Gesamtergebnis	***TEUR***	***1.363***	***1.671***
Absatzmengen davon regional			
Tarifkunden	GWh	102,7	104,8
Sondervertragskunden	GWh	74	88,8
Absatzmengen davon überregional			
Tarifkunden	GWh	6,8	7,2
Sondervertragskunden	GWh	64,2	81,1

[1] *einschließlich Eigenkapitalanteil der Sonderposten*
[2] *ohne Stromsteuer*

Fernwärmeversorgungs-
GMBH DESSAU

Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit definieren alle Vorteile einer zukunftssicheren Energieversorgung. Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung bietet eine optimale Kombination dieser Eigenschaften. Die vom Heizkraftwerk in der Johann-Meier-Straße eingespeisten Wärmemengen werden in hocheffizienten Anlagen umweltschonend erzeugt und stehen über ein wärmegedämmtes Rohrleitungsnetz preiswert an jedem Hausanschluss zur Verfügung.

Mit dem neuen Wärmespeicher auf dem Gelände des Heizkraftwerks trägt die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau maßgebend zur nachhaltigen wirtschaftlichen Versorgung unserer Bürger mit Fernwärme bei. Der Wärmespeicher ermöglicht es, Strom und Wärme noch effizienter zu erzeugen und Treibhausgasemissionen nachhaltig zu reduzieren.

rund **18.000**

Fernwärme gilt als der Energieträger der Zukunft. Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau liefert Wärmeenergie für rund 18.000 Wohnungen und Einrichtungen im Stadtgebiet Dessau.

Die Sicherung der Absatzmengen und die Erschließung neuer Möglichkeiten zur Nutzung von Fernwärme haben für die Fernwärmeversorgungs-GmbH oberste Priorität. Über die Erweiterung der Dienstleistungsangebote wie Heizungsanlagen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung nutzt die Gesellschaft gezielt ihre Chancen, um sich als städtisches Fernwärmeversorgungsunternehmen zu behaupten.

Geschäftsjahr		2015	2014
Mitarbeiter	Anzahl	22	22
Bilanzsumme	TEUR	28.528	29.982
Anlagevermögen	TEUR	21.266	22.557
Eigenkapital[1]	TEUR	18.500	18.754
Eigenkapitalquote[1]	%	64,8	62,6
Investitionen	TEUR	1.248	973
Abschreibungen	TEUR	2.346	2.387
Umsatzerlöse	TEUR	20.119	20.845
Betriebsergebnis	TEUR	1.257	769
Finanzergebnis	TEUR	–79	–123
Geschäftsergebnis	TEUR	1.178	646
Gesamtergebnis	***TEUR***	***861***	***458***
Absatzmengen-Entwicklung davon		**222.385**	**210.002**
Tarifkunden	MWh	105.786	97.963
Sondervertragskunden	MWh	59.849	57.244
Mieterdirektabrechnung	MWh	56.490	54.540
Eigenverbrauch	MWh	260	255

[1] *einschließlich Eigenkapitalanteil der Sonderposten*

Kraftwerk DESSAU GMBH

Der Bau des neuen Wärmespeichers mit Elektroerhitzer ermöglicht es der Kraftwerk Dessau GmbH (KWD), das Heizkraftwerk künftig noch flexibler zu betreiben. Mit einem Durchmesser von 26,3 m fasst der 40 m hohe Speicher rund 22.000 m³ Fernwärmewasser und kann 600 MWh Fernwärme speichern. Damit ist der Speicher groß genug, um an einem Sommerwochenende die gesamte Stadt Dessau mit Wärme zu versorgen. Der zusätzlich installierte Elektroerhitzer hat eine Kapazität von 5 MW.

Damit kann die Gesellschaft Strom und Wärme effizienter erzeugen und sie leistet mit der damit verbundenen Minimierung des Kohlendioxid-Ausstoßes einen konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort. Um möglichst viele Bürger daran teilhaben zu lassen, wurde von den Stadtwerken und der DKB (Deutsche Kreditbank AG) ein attraktives Bürgersparangebot aufgelegt. Dabei hatten alle Bürger die Möglichkeit, sich ohne Risiko an der Finanzierung des neuen Wärmespeichers zu beteiligen, von einer attraktiven Verzinsung zu profitieren und sich so für den Umweltschutz zu engagieren.

Hierzu konnten Sparverträge mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Millionen Euro und einer möglichen Gesamtverzinsung von 2,00 Prozent pro Jahr gezeichnet werden. Das Angebot hat viele Dessau-Roßlauer überzeugt und gezeigt: Jeder kann zum effizienten Einsatz unserer Ressourcen beitragen und sich für den Erhalt unserer Lebensumwelt einsetzen.

rund **22.000 m³**

Mit seinem Fassungsvermögen von 22.000 m³ Fernwärmewasser kann der neue Wärmespeicher 600 MWh Fernwärme speichern.

Geschäftsjahr		2015	2014
Mitarbeiter	Anzahl	42	42
Bilanzsumme	TEUR	25.600	21.182
Anlagevermögen	TEUR	19.291	14.376
Eigenkapital	TEUR	35	35
Eigenkapitalquote	%	0,1	0,2
Investitionen	TEUR	6.191	1.023
Abschreibungen	TEUR	1.276	2.870
Umsatzerlöse	TEUR	18.282	20.876
Betriebsergebnis	TEUR	–19	1.338
Finanzergebnis	TEUR	–452	–660
Geschäftsergebnis	TEUR	–471	678
Gesamtergebnis	***TEUR***	***–548***	*4*
Fernwärmeabgabe	MWh	280.165	272.877
Stromabgabe	MWh	76.413	74.190

DESSAUER *Wasser- und Abwassergesellschaft* MBH

Die zentrale Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gehören zu den wichtigsten öffentlichen Aufgaben. In Dessau-Roßlau steht die Dessauer Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (DESWA) für zuverlässige Ver- und Entsorgungsleistungen in diesem Bereich. Die DESWA versorgte im Jahr 2015 rund 83.300 Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,5 Mio. m³ Trinkwasser. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr 3,2 Mio. m³ Abwasser entsorgt.

rund **3,5 Mio. m³**

Die Dessauer Wasser- und Abwassergesellschaft mbH stellte im Jahr 2015 rund 3,5 Mio. m³ Trinkwasser bereit und entsorgte rund 3,2 Mio. m³ Abwasser.

Die drei Wasserwerke der DESWA sichern über ihre Tiefbrunnen mehr als 70 Prozent des Trinkwasserbedarfs in Dessau-Roßlau. Moderne Labortechnik hilft bei der Sicherung einer sehr guten Wasserqualität. Mit den Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Ver- und Entsorgungsnetze werden die Voraussetzungen für die sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung geschaffen.

Über ein komplexes Maßnahmenpaket nutzt die Gesellschaft konsequent vorhandene Potenziale für Effizienz und Klimaschutz. Neben optimierten Klärprozessen tragen auch moderne Kanalsanierungsverfahren zur Wirtschaftlichkeit und damit zu stabilen Preisen bei. So erreichen wir positive Effekte für das Kostenmanagement der energieintensiven Abwasserreinigung und den Erhalt unserer natürlichen Umwelt.

Geschäftsjahr		2015	2014
Mitarbeiter	Anzahl	46	46
Bilanzsumme	TEUR	173.591	176.136
Anlagevermögen	TEUR	168.311	171.366
Eigenkapital[1]	TEUR	65.091	64.359
Eigenkapitalquote[1]	%	37,5	36,5
Investitionen	TEUR	3.223	4.291
Abschreibungen	TEUR	6.033	5.979
Umsatzerlöse	TEUR	26.579	25.482
Betriebsergebnis	TEUR	5.437	5.332
Finanzergebnis	TEUR	–2.673	–3.053
Geschäftsergebnis	TEUR	2.764	2.279
Gesamtergebnis	***TEUR***	***2.613***	***1.942***
Trinkwasserverbrauch	Tm³	3.454	3.348
Abwasserentsorgung	Tm³	3.176	3.114
Niederschlagswasserableitung	Tm³	2.158	2.157
Trinkwasser-Eigenförderung	Tm³	3.235	3.131
Trinkwasser-Fremdbezug	Tm³	1.067	1.062

[1] *einschließlich Eigenkapitalanteil der Sonderposten*

DESSAUER *Kläranlagen* GMBH

Mit dem Ziel, Einsparmöglichkeiten für Energie und damit auch für Treibhausgasemissionen festzustellen, hat die Dessauer Kläranlagen GmbH (DKA) bereits im Jahr 2012 ein Klimaschutz-Teilkonzept erarbeitet, das seitdem kontinuierlich umgesetzt wird. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit fördert dieses Konzept im Rahmen des Programms „Klimafreundliche Abwasserbehandlung“.

Die Modernisierung läuft bis zum Jahr 2017 mit dem Ziel, eine Energieeinsparung von rund 400.000 kWh im Jahr zu erreichen. Dabei wird unter anderem in die Erneuerung der Mess- und Steuerungstechnik investiert. Weitere Effizienzeffekte nutzt die Gesellschaft bei der Eigenerzeugung von Strom und Wärme mit dem Blockheizkraftwerk der Kläranlage.

Bei der Energieerzeugung ersetzt die Dessauer Kläranlagen GmbH bereits jetzt den bisherigen Erdgasverbrauch von 500.000 kWh pro Jahr nahezu vollständig durch selbst erzeugtes Faulgas und reduziert damit die Kohlendioxid-Emission um rund 100 Tonnen im Jahr. Außerdem wird die Menge des selbst erzeugten Stroms weiter erhöht. So ist die Gesellschaft bis 2018 in der Lage, 70 Prozent des benötigten Stroms selbst zu produzieren.

rund **400.000 kWh**

Die Dessauer Kläranlagen GmbH strebt eine Energieeinsparung von rund 400.000 kWh im Jahr an. Bis 2018 sollen außerdem 70 Prozent des benötigten Stroms selbst produziert werden.

Geschäftsjahr		2015	2014
Bilanzsumme	TEUR	13.622	14.022
Anlagevermögen	TEUR	12.641	13.295
Eigenkapital[1]	TEUR	101	120
Eigenkapitalquote[1]	%	0,7	0,9
Investitionen	TEUR	424	344
Abschreibungen	TEUR	1.078	1.062
Umsatzerlöse	TEUR	4.122	4.186
Betriebsergebnis	TEUR	462	549
Finanzergebnis	TEUR	–486	–515
Geschäftsergebnis	TEUR	–24	34
Gesamtergebnis	***TEUR***	***–23***	***33***
Abwassermengen	Tm^3	6.360	6.859

[1] *einschließlich Eigenkapitalanteil der Sonderposten*

DESSAUER *Verkehrs* GMBH

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) gewährleistet mit dem kunden- und umweltfreundlichen öffentlichen Personennahverkehr die Mobilität in unserer Stadt. Die Planung und Erbringung der Verkehrsleistungen richtet sich dabei nach Aspekten wie Nachfrage, Kapazitätsauslastung oder alternativen Bedienformen und berücksichtigt konsequent sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Faktoren.

Drei Straßenbahnlinien zwischen Hauptbahnhof, Dessau-Süd, Dessau-West und Dessau-Kreuzberge sowie acht Buslinien im Stadtgebiet bieten den Fahrgästen optimale Anschluss- und Umsteigemöglichkeiten im gesamten Nahverkehrsnetz. Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft unter anderem in die Anschaffung von acht neuen Erdgasbussen. Die Fahrzeuge weisen extrem niedrige Emissionswerte auf und erfüllen ohne aufwendige Abgasreinigungstechnik die anspruchsvolle Emissionsnorm Euro 6.

etwa ***4,9 Mio.***

Rund 4,9 Millionen Fahrgäste nutzten im Jahr 2015 die Busse und Straßenbahnen der Dessauer Verkehrs GmbH.

Wer mit der DVG unterwegs ist, kommt also nicht nur bequem und preiswert ans Ziel, sondern ist auch besonders umweltschonend mobil. Rund 4,9 Millionen Fahrgäste haben sich davon im Jahr 2015 überzeugt.

Geschäftsjahr		2015	2014
Mitarbeiter	Anzahl	103	84
Bilanzsumme	TEUR	37.598	39.114
Anlagevermögen	TEUR	36.301	36.647
Eigenkapital[1]	TEUR	26.771	27.860
Eigenkapitalquote[1]	%	71,2	71,2
Investitionen	TEUR	2.557	361
Abschreibungen	TEUR	2.902	2.657
Umsatzerlöse	TEUR	4.753	4.765
Betriebsergebnis	TEUR	–3.680	–3.141
Finanzergebnis	TEUR	–77	–60
Geschäftsergebnis	TEUR	–3.757	–3.201
Gesamtergebnis	***TEUR***	***–3.747***	***–3.354***
Beförderte Personen	Tausend	4.859	4.763

[1] *einschließlich Eigenkapitalanteil der Sonderposten*

DESSAUER *Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft*

Wenn im Dessau-Wörlitzer Gartenreich der Frühling begrüßt wird, beginnt auch für die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn nach der Winterpause ihre Saison. Auf positive Resonanz stößt dabei die Erweiterung des Fahrplans, mit dem die Dessauer-Wörlitzer Eisenbahn von März bis Oktober täglich auf der Traditionstrecke zwischen Dessau und Wörlitz unterwegs ist.

rund **37.000 km**

Triebwagen „Fürst Franz" absolvierte 2015 zwischen Dessau und Wörlitz insgesamt rund 37.000 Streckenkilometer und vermittelte seinen Fahrgästen dabei die ganze Schönheit des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches.

Fahrten zu ausgewählten Veranstaltungen im Gartenreich und in Ferropolis ergänzen dieses Angebot. Außerdem kommen Fahrgäste in den Genuss von Sonderaktionen, die gemeinsam mit lokalen Tourismuspartnern konzipiert werden. Die bestehenden Partnerschaften mit der Tourismusgesellschaft Wörlitz-Oranienbaum sowie Kooperationen mit der Stadtwerkecard und der ADAC-Clubkarte machen die Fahrt mit der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn auch preislich sehr attraktiv.

Wer entspannt die Schönheit des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches genießen möchte, trifft mit der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn die richtige Wahl.

Geschäftsjahr		2015	2014
Mitarbeiter	Anzahl	7	30
Bilanzsumme	TEUR	1.268	1.413
Anlagevermögen	TEUR	1.154	1.190
Eigenkapital[1]	TEUR	834	920
Eigenkapitalquote[1]	%	65,8	65,1
Investitionen	TEUR	76	0
Abschreibungen	TEUR	112	104
Umsatzerlöse	TEUR	347	1.035
Betriebsergebnis	TEUR	–19	–4
Finanzergebnis	TEUR	0	1
Geschäftsergebnis	TEUR	–19	–3
Gesamtergebnis	***TEUR***	***–19***	***0***

[1] *einschließlich Eigenkapitalanteil der Sonderposten*

Flugplatz DESSAU GMBH

Mit dem Verkehrslandeplatz „Hugo Junkers“ verfügen wir über eine wertvolle Infrastruktur – mit Impulsen für den privaten und geschäftlichen Individualverkehr, das ehrenamtliche Engagement sowie die Jugendförderung in den ansässigen Vereinen und die Bereicherung des öffentlichen Lebens in unserer Stadt. Darüber hinaus steht der Flugplatz im Zeichen der Luftfahrttradition unserer Stadt, die untrennbar mit dem Namen Hugo Junkers verbunden ist. Die Flugplatz Dessau GmbH (FPD) ist seit 1994 Betreiber des Verkehrslandeplatzes.

Im Flugplatz-Stammtisch bündeln die ansässigen Partner ihre Kräfte, tauschen Erfahrungen und Informationen aus und stimmen ihre Aktivitäten miteinander ab. Einer der gemeinsam realisierten Höhepunkte ist das jährliche Hugo-Junkers-Fest, das jedes Mal mehrere Tausend Besucher aus Dessau-Roßlau und der Region begeistert.

Somit betreibt die Flugplatz Dessau GmbH einen wichtigen infrastrukturellen Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau, dessen Bedeutung auch für die touristische Vermarktung zunimmt. Hierbei kommt auch die positive Entwicklung des Wohnmobilstellplatzes auf dem Flugplatzgelände zum Tragen.

circa **4.200**

Rund 4.200 Flugbewegungen verzeichnete der Hugo-Junkers-Flugplatz im Jahr 2015. Zudem konnte die durchschnittliche Auslastung des Wohnmobilstellplatzes auf rund drei Fahrzeuge pro Nacht gesteigert werden.

Geschäftsjahr		2015	2014
Mitarbeiter	Anzahl	2	2
Bilanzsumme	TEUR	299	397
Anlagevermögen	TEUR	253	247
Eigenkapital[1]	TEUR	59	59
Eigenkapitalquote[1]	%	19,7	14,9
Investitionen	TEUR	55	3
Abschreibungen	TEUR	49	50
Umsatzerlöse	TEUR	123	80
Betriebsergebnis	TEUR	–161	–136
Finanzergebnis	TEUR	–6	–6
Geschäftsergebnis	TEUR	–167	–142
Gesamtergebnis	***TEUR***	***–169***	***–145***
Motorflüge gewerblich		556	421
Motorflüge nicht gewerblich		2.153	2.590
Motorsegelflug		995	1.395
Ultraleicht		502	496
insgesamt		***4.206***	***4.902***

[1] *einschließlich Eigenkapitalanteil der Sonderposten*

*Daten- und Telekommunikations-*GMBH DESSAU

Seit dem 1. Januar 2015 versorgt die Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau (DATEL) rund 17.000 Mieter der Wohnungsgenossenschaft Dessau, der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft und des Wohnungsvereins Dessau mit digitalen Kommunikationsleistungen über modernste Glasfasertechnik.

bis zu **200 Mbit/s**

Neben der steigenden Programmvielfalt ermöglicht die Glasfasertechnik bereits heute Internetbandbreiten bis zu 200 Mbit/s, Telefonieren in höchster Sprachqualität und attraktive Zusatzdienste.

Neben der steigenden Programmvielfalt und besten Bildqualität beim Fernsehempfang ermöglicht die Glasfasertechnologie auch große Internetbandbreiten, Telefonieren in höchster Sprachqualität und attraktive Zusatzdienste. Somit profitieren die Kunden auch von individuellen Kombipaketen der DATEL für Fernsehen, Telefon und Internet (Triple Play) und von persönlichem Service vor Ort.

Die konsequente Entscheidung für Produkte über FTTB (Glasfaser bis an das Haus) ermöglicht auch in den nächsten Jahren, die künftig rasant steigende Nachfrage an Bandbreitenbedarf zu bedienen. Die DATEL liefert derzeit bereits bis zu 200 Mbit/s, später sogar bis zu 400 Mbit/s. Damit sind auch Anwendungen und der Wechsel zu FTTH (Glasfaser bis in das Gebäude) problemlos möglich. Das ist zukunftssicher und steigert den Wert ausgestatteter Immobilien.

Geschäftsjahr		2015	2014
Mitarbeiter	Anzahl	14	13
Bilanzsumme	TEUR	6.134	6.336
Anlagevermögen	TEUR	5.300	5.745
Eigenkapital[1]	TEUR	58	55
Eigenkapitalquote[1]	%	0,9	0,9
Investitionen	TEUR	350	1.781
Abschreibungen	TEUR	795	650
Umsatzerlöse	TEUR	4.221	2.654
Betriebsergebnis	TEUR	311	15
Finanzergebnis	TEUR	–108	–118
Geschäftsergebnis	TEUR	203	–103
Gesamtergebnis	***TEUR***	***197***	***–104***

[1] *einschließlich Eigenkapitalanteil der Sonderposten*

DESSAUER *Citykabel* GMBH

Die Dessauer Citykabel GmbH (DCK) schafft mit der Errichtung und dem Betrieb eines flächendeckenden Breitbandkabelnetzes klare Standortvorteile für die Stadt Dessau-Roßlau. Dabei bündelt die Gesellschaft die Kompetenz und Partnerschaft von Stadtwerken und ansässiger Wohnungswirtschaft für die nachhaltige Versorgung mit modernster Glasfasertechnologie.

Seit dem 1. Januar 2015 hat die Dessauer Citykabel GmbH das passive Netz an die Daten- und Telekommunikations-GmbH verpachtet, die damit ihre Kunden mit Breitbandkabelfernsehen sowie Telefonie- und Internetdienstleistungen versorgt.

Mittels neuester Micro-Pipe-Technologie verlegte Glasfasern ermöglichen in den Folgejahren die weitere Glasfaserverlegung ohne aufwendige Tiefbauarbeiten. Im Zuge des bereits durchgeführten Ausbaus ist ein hohes Kundeninteresse zu verzeichnen. So wurden im Jahr 2015 rund 500 zusätzliche Wohneinheiten an das Breitbandkabelnetz angeschlossen.

rund **500**

Der Bandbreitenbedarf steigt stetig und damit das Kundeninteresse am weiteren Glasfaserausbau. 2015 erhielten weitere 500 Wohneinheiten ihren Zugang zur schnellen Datenautobahn.

Geschäftsjahr		2015	2014
Mitarbeiter	Anzahl	0	0
Bilanzsumme	TEUR	9.722	12.271
Anlagevermögen	TEUR	9.443	9.495
Eigenkapital[1]	TEUR	25	25
Eigenkapitalquote[1]	%	0,2	0,2
Investitionen	TEUR	451	9.006
Abschreibungen	TEUR	503	47
Gesamtergebnis	***TEUR***	***136***	***–190***

[1] *einschließlich Eigenkapitalanteil der Sonderposten*

Lagebericht/Konzernlagebericht

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäftsmodell, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV Stadtwerke (DVV) war im Geschäftsjahr mit ihren Mitarbeitern unverändert ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich der DVV mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Damit erfüllten alle Konzerngesellschaften in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand ihre öffentliche Zwecksetzung.

Die Energiebranche wird sowohl auf europäischer als auch nationaler Ebene in hohem Maße von politischen Vorgaben geprägt. Neben der Einführung von markt- und wettbewerbsorientierten Regelungen sorgt zusätzlich das weiter gestiegene Umweltschutz-Bewusstsein für eine starke Dynamik bei politischen und regulatorischen Entscheidungen. Die Energiepolitik übt einen großen Einfluss auf die Geschäfts- und Unternehmensstrategien der Gesellschaften dieser Branche aus. Auch die Dessauer Energieversorgungsunternehmen sind vor diesem Hintergrund mit sich ständig ändernden Anforderungen konfrontiert, denen die Unternehmen möglichst mit flexiblen und langfristig orientierten Lösungen im Gas-, Strom- und Fernwärmebereich gerecht zu werden versuchen.

Nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) nahm der Gesamtstromverbrauch in Deutschland – nach dem Rückgang im Vorjahr – im Jahr 2015 um durchschnittlich 1,4 Prozent wieder zu, während der Erdgasverbrauch im gleichen Zeitraum um 5,0 Prozent weiter anstieg. Der Erdgasverbrauch der privaten Haushalte sowie der Gewerbe- und

Dienstleistungsunternehmen nahm dabei sogar um rund 7,0 Prozent zu. Während sich der Stromverbrauch von Industrie, Handel und Gewerbe um 2,2 Prozent erhöhte, stieg der Stromverbrauch der privaten Haushalte um 1,8 Prozent an.

Im Berichtsjahr waren erhebliche Investitionen notwendig, deren Auftragsvergabe auch zur Stärkung des regionalen Wirtschaftsraumes beitrug. Die Konzessionsabgaben für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser sind in Höhe von insgesamt 3.837 TEUR erwirtschaftet worden.

Im Konzernverbund einschließlich des Verkehrsbetriebs ist im Berichtsjahr ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 5.840 TEUR auszuweisen. Hierin enthalten ist ein negatives Ergebnis aus Sondereinflüssen in Höhe von 2.530 TEUR. Abzüglich der Ertragsteuerbelastung 2015 in Höhe von insgesamt 1.706 TEUR weist der DVV-Konzern ein positives Jahresergebnis in Höhe von 4.134 TEUR aus.

Absatz- und Umsatzentwicklung

Der Gasabsatz der Gasversorgung Dessau GmbH stieg im Berichtsjahr insgesamt um 91,0 GWh (14,8 Prozent) auf 704,8 GWh an. Der regionale Tarif- und Sondervertragskundenbereich war dabei aufgrund der Vertriebsaktivitäten von einem Anstieg um insgesamt 43,2 GWh geprägt. Im überregionalen Sektor ist ebenfalls eine Erhöhung der verkauften Mengen um 20,2 GWh zu verzeichnen. Die an die Kraftwerk Dessau GmbH verkaufte Menge stieg um 27,6 GWh wieder an. Korrespondierend mit der Entwicklung der Absatzmengen in den einzelnen Segmenten und den entsprechenden Preisanpassungen erhöhten sich die periodenbereinigten Umsatzerlöse aus Gasverkauf (ohne Energiesteuer) gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 950 TEUR (3,5 Prozent) auf 28.393 TEUR.

Der Stromabsatz der Dessauer Stromversorgung GmbH war im Berichtsjahr sowohl im regionalen Bereich von einem Rückgang um 16,9 GWh als auch im überregionalen Sektor von einer Verringerung um 17,3 GWh geprägt. Dies führte insgesamt zu einem Absatzrückgang um 34,2 GWh (12,2 Prozent) auf 247,7 GWh. Korrespondierend mit der rückläufigen Entwicklung der Absatzmengen verringerten sich die periodenbereinigten Umsatzerlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4.663 TEUR (9,3 Prozent) auf 45.593 TEUR.

Die nutzbare Wärmemengenabgabe der Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau einschließlich Eigenverbrauch stieg im Berichtsjahr um 12,4 GWh auf 222,4 GWh an. Trotz einer witterungsbedingt um 5,9 Prozent gestiegenen Absatzmenge sanken die um periodenfremde Erlöse bereinigten Umsätze aus dem Verkauf von Fernwärme aufgrund von Preisanpassungen insgesamt in allen Kundensegmenten um 501 TEUR und damit durchschnittlich um 2,5 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die Kraftwerk Dessau GmbH alle Abnehmer stabil und störungsfrei mit Wärme und Strom versorgen. Durch Einbindung in die durch die DVV bewirtschafteten Energieportfolios konnten weitere Optimierungen der Kraftwerksfahrweise ermöglicht werden. Während sich die Umsatzerlöse aus Fernwärmeverkauf bei leicht gestiegener Absatzmenge um 850 TEUR (7,0 Prozent) rückläufig entwickelten, haben sich die Umsatzerlöse aus Stromverkauf – ebenfalls bei moderat höheren Absatzmengen – deutlich stärker um 1.766 TEUR (20,8 Prozent) verringert.

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH versorgte im Berichtsjahr rund 83.300 Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,5 Mio. m^3 Trinkwasser und entsorgte 3,2 Mio. m^3 Abwasser sowie 2,2 Mio. m^3 Niederschlagswasser. Im Berichtsjahr waren sowohl im Trinkwasserbereich als auch im Abwasser- und Niederschlagswasserbereich moderate Mengenanstiege zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus den Hauptleistungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserableitung erhöhten sich mengenbedingt trotz des weiteren Bevölkerungsrückgangs im Berichtsjahr – nach Bereinigung der Auswirkungen periodenfremder Einflüsse – auf 23.360 TEUR (Vj.: 22.385 TEUR).

Die Dessauer Verkehrs GmbH verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg bei den ermittelten Fahrgastzahlen um 2,0 Prozent auf 4,86 Millionen. Daher sind bei einem insgesamt leichten Umsatzrückgang um 0,3 Prozent Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen in Höhe von 3.130 TEUR (Vj.: 3.129 TEUR) zu verzeichnen.

Das Geschäftsjahr 2015 der Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau war durch eine deutliche Umsatzerlöserhöhung – im Wesentlichen durch den Anstieg der durch die Gestattungsübernahmen zum 1. Januar 2015 neu zu versorgenden Kunden – um insgesamt 1.568 TEUR (59,1 Prozent) auf 4.221 TEUR geprägt. Über das neue Netz konnten zum Jahresende 2.137 sogenannte Triple-Play-Anschlüsse und über 11.000 TV-Anschlüsse realisiert werden. Der reine DSL-Anteil liegt bei 2.400 Kunden.

Die Dessauer City Kabel GmbH erzielte im Wesentlichen aus der Vermietung des Breitbandkabelnetzes Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 903 TEUR.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 17,1 Mio. EUR (Vj.: 37,4 Mio. EUR) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten im Berichtsjahr der Bau des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und der Erwerb von zehn Fahrzeugen für den Personenverkehr sowie in den Bereichen der Medienversorgung und der Abwasserentsorgung die Erschließungsmaßnahmen, Mitwirkungshandlungen im Straßenbau, Maßnahmen zur Anschlussverdichtung, zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sowie des Umweltschutzes.

Personal

Zum 31. Dezember 2015 haben die DVV Stadtwerke Dessau im Konzern – einschließlich der Geschäftsführer – 422 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Den Mitarbeiterzugängen standen im Berichtsjahr vorrangig altersbedingte Austritte gegenüber. Im Vergleich der Bilanzstichtage ist insgesamt ein Personalrückgang um 12 Mitarbeiter zu verzeichnen.

Im Konzern sind die Personalkosten durch den genannten Mitarbeiterrückgang, aber gleichzeitige Überkompensation durch die tarifvertraglichen Vergütungsanpassungen lediglich um insgesamt 550 TEUR (2,5 Prozent) angestiegen.

Der DVV-Konzern bildet weiterhin über dem betrieblichen Bedarf liegend aus. Mit durchschnittlich 13 Auszubildenden leistet die DVV einen wesentlichen sozialen Beitrag. Zunehmend werden Angebote für betriebliche Praktika und Diplomarbeiten genutzt.

B. Darstellung der Lage

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Die Vermögens- und Finanzlage ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme um 8.824 TEUR gekennzeichnet.

Das Anlagevermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.261 TEUR. Um diesen Betrag überschreitet die Summe aus Abschreibungen in Höhe von 20.936 TEUR und Abgängen in Höhe von 442 TEUR die Anlagenzugänge aus Investitionstätigkeit in Höhe von 17.117 TEUR.

Das Umlaufvermögen sank im Vergleich der Bilanzstichtage um 4.567 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3.703 TEUR und der sonstigen Vermögensgegenstände um 2.658 TEUR bei gleichzeitigem Anstieg der liquiden Mittel um 2.012 TEUR zurückzuführen.

Die Konzernverbindlichkeiten verringerten sich um 9.049 TEUR auf 192.255 TEUR (Vj.: 201.304 TEUR). Dies resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 4.543 TEUR und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4.679 TEUR.

Die Vermögensstruktur ist nach wie vor durch eine sehr hohe Anlagenintensität von 93,8 Prozent gekennzeichnet (Vj.: 92,8 Prozent).

Die bilanzielle Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtsjahr auf 22,8 Prozent (Vj.: 21,4 Prozent). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 37,2 Prozent (Vj.: 36,1 Prozent).

Die Entwicklung im Finanzierungsbereich des Konzerns zeigt folgende zusammengefasste Kapitalflussrechnung, deren Einzelheiten der zum Konzernabschluss gehörenden Kapitalflussrechnung (Anlage 1.5) entnommen werden können:

	2015 in EUR	2014 in EUR
Mittelzufluss/-abfluss aus		
Geschäftstätigkeit	27.931	24.245
Investitionstätigkeit	–17.071	–34.613
Finanzierungstätigkeit	–5.048	12.049
Veränderung des Finanzmittelfonds	*5.812*	*1.681*
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	1.288	–393
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	*7.100*	*1.288*

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 27.931 TEUR deckten im Berichtsjahr nicht nur den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 17.071 TEUR und aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 5.048 TEUR, sondern erhöhten auch den Finanzmittelfonds im Berichtsjahr um 5.812 TEUR auf 7.100 TEUR in Form von liquiden Mitteln. Die Liquidität des Konzerns war demnach im Berichtsjahr gesichert.

Vermögens- und Finanzlage der DVV

Die Vermögens- und Finanzlage ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme um 2.834 TEUR gekennzeichnet.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 503 TEUR. Hier standen den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 98 TEUR, zum Sachanlagevermögen in Höhe von 529 TEUR und zu den Finanzanlagen in Höhe von 1.500 TEUR planmäßige Abschreibungen in Höhe von 760 TEUR und Abgänge in Höhe von 864 TEUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen verringerte sich stichtagsbezogen zum Vorjahr um 3.361 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 2.712 TEUR und der sonstigen Vermögensgegenstände um 607 TEUR zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten der DVV konnten hauptsächlich durch planmäßige Tilgungen und die Rückführung von Ausleihungen aus dem Konzernverbund um insgesamt 5.946 TEUR (13,4 Prozent) auf 38.438 TEUR verringert werden.

Die Entwicklung im Finanzierungsbereich der DVV zeigt folgende zusammengefasste Kapitalflussrechnung:

	2015 in EUR	2014 in EUR
Mittelzufluss/-abfluss aus		
Geschäftstätigkeit	3.217	283
Investitionstätigkeit	4.495	–15.490
Finanzierungstätigkeit	–4.657	15.106
Veränderung des Finanzmittelfonds	*3.055*	*–101*
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	–2.553	–2.452
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	*502*	*–2.553*

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.217 TEUR und aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 4.495 TEUR glichen im Berichtsjahr nicht nur die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 4.657 TEUR und den negativen Finanzmittelfonds des Vorjahres aus, sondern erhöhten diesen auf 502 TEUR in Form von liquiden Mitteln.

Ertragslage des Konzerns

Die Ertragslage des Konzerns ist wesentlich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die mit Ausnahme der DVE aufgrund bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge von der DVV übernommen werden und im Konzern konsolidiert sind, geprägt:

Gasversorgung Dessau GmbH	3.331	TEUR
Dessauer Wasser- und Abwasser-GmbH	2.612	TEUR
Dessauer Stromversorgung GmbH	1.363	TEUR
Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	861	TEUR
Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau	197	TEUR
Dessauer City Kabel GmbH	136	TEUR
Kraftwerk Dessau GmbH	–548	TEUR
Flugplatz Dessau GmbH	–169	TEUR
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	–19	TEUR
Dessauer Verkehrs GmbH	–3.747	TEUR

In der Gesamtbetrachtung der Konzernertragslage – nach Bereinigung um Sondereinflüsse – wird im Wesentlichen durch den Umsatzerlösrückgang um 1.881 TEUR (1,3 Prozent) bei gleichzeitiger Verringerung des Materialaufwands um 3.404 TEUR (4,4 Prozent) ein Rohertragsanstieg um insgesamt 1.524 TEUR (2,3 Prozent) sichtbar. Bei gleichzeitigem Anstieg des Personalaufwands um 550 TEUR (2,5 Prozent) und Rückgängen bei den planmäßigen Abschreibungen um 364 TEUR (1,8 Prozent) sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 532 TEUR (4,9 Prozent) ergibt sich ein Konzern-Betriebsergebnis in Höhe von 13.618 TEUR (Vj.: 11.748 TEUR). Unter Berücksichtigung des um 658 TEUR (11,1 Prozent) verbesserten negativen Finanzergebnisses ist im Konzernverbund ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 8.370 TEUR (Vj.: 5.842 TEUR) auszuweisen. Das negative Ergebnis aus dem Saldo der Sondereinflüsse erhöhte sich um 638 TEUR auf –2.530 TEUR und führte insgesamt betrachtet zu einem Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 5.840 TEUR (Vj.: 3.950 TEUR). Nach Abzug der Ertragsteuern des Geschäftsjahres in Höhe von 1.706 TEUR (Vj.: 1.096 TEUR) liegt das im Konzern erwirtschaftete Jahresergebnis in Höhe von 4.134 TEUR (Vj.: 2.854 TEUR) mit 84 TEUR über dem Planwert. Die Ertragslage des Konzerns ist stabil. Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses als günstig.

Ertragslage der DVV

Auch die Ertragslage der DVV selbst ist wesentlich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften geprägt. Der Anstieg des Beteiligungsergebnisses um 1.416 TEUR auf 4.061 TEUR führte neben der Erhöhung des Betriebsergebnisses um 277 TEUR und des negativen Finanzergebnisses um 14 TEUR sowie der Verringerung des negativen Saldos der Sondereinflüsse um 230 TEUR zu einer Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr vor Ertragsteuern um 1.909 TEUR auf 5.859 TEUR. Nach Abzug der um 610 TEUR gestiegenen Ertragsteuerbelastung kann die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.153 TEUR (Vj.: 2.854 TEUR) ausweisen.

C. Nachtragsbericht

Am 12. Januar 2016 kam es bei der DESWA zu einer kurzzeitigen Grenzwertüberschreitung des eingeleiteten Abwassers, deren monetäre Auswirkung derzeit nicht abschließend beziffert werden kann. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres der DVV bzw. ihrer Tochterunternehmen sind nicht bekannt.

D. Risikobericht

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der DVV und ihrer Tochtergesellschaften besteht eine Vielzahl von Risiken, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Vor diesem Hintergrund hat die DVV ein Risikomanagementsystem installiert, welches im Zusammenspiel mit den rollierenden Strategie-, Planungs- und Controllingprozessen eine fortlaufende Überprüfung und Aktualisierung der Risikosituationen der DVV und ihrer Tochtergesellschaften sicherstellt. Durch systematische Erfassung und Bewertung werden neben Verlustrisiken auch Gewinnchancen ermittelt. Im Rahmen eines Reportingsystems erfolgt zudem eine umfassende und regelmäßige Information an die Entscheidungsträger. Ziel des gesamten Risikomanagementsystems ist es, frühzeitig ergebnisbeeinflussende Entwicklungen zu identifizieren und geeignete Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen. Die Effizienz des Risikomanagementsystems wird durch kontinuierliche Identifizierung, Bewertung, Überwachung sowie entsprechende Steuerung der Risiken im Unternehmen und in seinem Umfeld gewährleistet sowie methodisch weiterentwickelt. Für die strukturierten Beschaffungsaktivitäten im Strom- und Gasbereich, die neben Chancen auch Risiken beinhalten, hat die Gesellschaft separate Risikomanagement-Handbücher erstellt.

Infolge der Liberalisierung der Energiemärkte können sich Marktrisiken in Form von Preis- und Absatzrisiken ergeben. Diesen Risiken begegnen wir durch marktorientierte Vertriebsstrategien, strukturierten Energieeinkauf sowie durch Maßnahmen zur Kostenoptimierung.

Hinsichtlich des Ausfallrisikos der Handelspartner in der Strom- und Gasbeschaffung werden bestehende Risiken mit folgenden Maßnahmen gemindert:

- Verwendung vornehmlich standardisierter Verträge der European Federation of Energy Traders (EFET)
- Bonitätsprüfung des Handelspartners
- Vorgaben einer Handelsstrategie
- Festlegung von kunden- und portfoliobedarfsbezogenen Beschaffungslimiten

Bezüglich der bestehenden Forderungen ist der DVV-Konzern Ausfall- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Zur Minderung der Ausfallrisiken von Kunden ist ein funktionsfähiges Mahnwesen eingerichtet.

Mit systematischen Verfahren der Wartung und Qualitätssicherung beugen wir möglichen Betriebsrisiken in Form von Betriebsstörungen und Anlagenausfällen vor. Soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden hier die Schadensauswirkungen auf Versicherungen transferiert.

Im Rahmen des operativen Geschäftes sind die DVV und ihre Tochtergesellschaften auch Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden u. a. durch ein systematisches Finanzmanagement und ein zielgerichtetes Portfoliomanagement begrenzt und abgesichert. Betreffend Zahlungsstromrisiken aus Finanzverbindlichkeiten bezüglich Zins- und Tilgungsleistungen erfolgen ein aktives Zinsmanagement hauptsächlich mit fest vereinbarten Zinssätzen und Festzinssatz-Swapvereinbarungen sowie die grundsätzlich langfristige Vereinbarung von Krediten mit festen Tilgungsplänen. Durch permanente Liquiditätssteuerung wird einem Liquiditätsrisiko entgegengewirkt. Für den kurzfristigen Liquiditätsbedarf stehen freie Kreditlinien zur Verfügung.

Umfeldrisiken können durch Veränderung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere auch vor dem Hintergrund des neuen

Energiewirtschaftsgesetzes, entstehen. Aus diesem Grund ist eine genaue Beobachtung der Regulierungstätigkeit erforderlich.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

E. Prognosebericht

Auf den Energiemärkten ist die Wettbewerbsintensität deutlich spürbar. Ein zunehmend intensiver werdender Wettbewerb wird erwartet. Um sich nach wie vor gegenüber den auf dem regionalen Energiemarkt vertretenen Anbietern behaupten zu können, ist es Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Energieversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungskompetenz direkt vor Ort anzubieten.

Die Ertragslage des Unternehmens wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Vertriebsmargenentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden.

Für die Gasnetzbetreiber hat bereits zum 1. Januar 2013 die zweite fünfjährige Regulierungsperiode begonnen. Für die Stromnetzbetreiber ist die zweite fünfjährige Regulierungsperiode zum 1. Januar 2014 gestartet. Sowohl die Gasversorgung Dessau GmbH als auch die Dessauer Stromversorgung GmbH gehen auf der Grundlage der vorliegenden Bescheide bezüglich der Erlösobergrenzen für die Netznutzungsentgelte davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Aufgrund der Erwartung des weiterhin hohen wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt werden zur weiteren Kunden- und Marktsicherung kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte im Mittelpunkt stehen, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken. Der Auf- und Ausbau weiterer Dienstleistungskompetenzen ist vorgesehen.

Die Gesellschaft beabsichtigt, auch zukünftig die Bezugsportfolios aktiv zu managen, um daraus resultierende positive Effekte in das Jahresergebnis einfließen lassen zu können. Um die Risiken bei der Energiebeschaffung zu begrenzen, ist bei der Konzernmutter auf Basis des Energieeinkaufshandbuchs ein Risikomanagement installiert, welches durch geeignete Techniken und Instrumentarien die Marktrisiken begrenzt und somit den langfristigen Unternehmenserfolg sicherstellen soll.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition werden die Dessauer Stromversorgung GmbH und die Gasversorgung Dessau GmbH die strukturierte Strom- und Gasbeschaffung weiter qualifizieren. Durch den Kompetenzausbau auf der Beschaffungsseite können Bezugspreisoptimierungen erzielt werden, die Margenverlusten durch sinkende Netznutzungsentgelte entgegenwirken und diese kompensieren können. Die beiden Gesellschaften beabsichtigen, die Aktivitäten innerhalb des Portfoliomanagements weiter auszubauen. Das Management der Preisrisiken soll durch intelligente Eindeckungsstrategien und -produkte weiter verbessert werden. Dadurch können die erwarteten Kostensteigerungen abgeschwächt und Wettbewerbsvorteile gegenüber Marktpartnern erarbeitet werden.

Mit Inbetriebnahme des Wärmespeichers mit einer Kapazität von 600 MWh und eines Elektroerhitzers mit einer Gesamtleistung von 5 MW am 1. April 2016 ist es zukünftig möglich, das Heizkraftwerk flexibler zu betreiben. Damit kann die Gesellschaft Strom und Wärme effizienter erzeugen und mit der damit verbundenen Minimierung des Ausstoßes von Kohlendioxid einen weiteren konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten.

Durch die hohe Attraktivität der Angebote bei Bussen und Straßenbahnen der Dessauer Verkehrs GmbH und entsprechende Marketingmaßnahmen wird trotz der negativ wirkenden Bevölkerungsentwicklung nur von einem leichten Rückgang des Fahrgastaufkommens ausgegangen. Einen prinzipiell negativen Einfluss

auf die Fahrgastzahlen im Einzugsgebiet der Verkehrsgesellschaft haben dabei die sehr fahrradfreundliche Topografie im Stadtgebiet Dessau und die traditionell häufige Nutzung von Fahrrädern insbesondere in der warmen Jahreszeit.

Der DVV-Konzern wird die sich ändernden Rahmenbedingungen im Energie-, Wasser-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt zeitnah analysieren, um sicherzustellen, dass alle Tochtergesellschaften, z. B. über flexible Anpassung der Preisstrukturen und kundenorientierte Produkte, innerhalb ihrer Kundensegmente ihre Marktführerschaft bzw. die bisherigen Marktanteile in Dessau-Roßlau auch weiterhin erhalten können. Dem Klimaschutzkonzept der Stadt Dessau-Roßlau entsprechend werden zur Kompensation von Maßnahmen im Bereich des Integrierten Energie- und Klimaschutzes (IEK) nachhaltige Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Ein auf dieser Grundlage erarbeitetes Strategiepapier soll die DVV dauerhaft wettbewerbsfähig und ertragsorientiert im Energiemarkt ausrichten.

Besonderen Wert legt die DVV nach wie vor auf die starke Fokussierung als regionaler Infrastrukturdienstleister mit verbesserten Serviceleistungen und hoher Kundenbindung, u. a. durch die Dachmarke der Gesellschaft, die durch Produkte aus vielen Unternehmensbereichen untersetzt ist und entsprechend den Bedürfnissen unserer Kunden und den Erfordernissen des Marktes angepasst bzw. erweitert wird.

Seit dem Erwerb der Kraftwerksanlagen bieten sich Möglichkeiten, um eigene konzeptionelle Änderungen zur nachhaltigen wirtschaftlichen und ökologischen Gestaltung der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung im Querverbund der Stadtwerke Dessau zu entwickeln.

Die DVV wird auch zukünftig hohe Anstrengungen zur kontinuierlichen Prozessoptimierung unternehmen, um sowohl Personal- als auch Sachkostenerhöhungen auf einem moderaten Niveau zu halten sowie durch den Ausbau der Dienstleistungskompetenz auch zukünftig zuverlässiger Partner der Kunden in der Region Dessau-Roßlau zu sein.

Im Rahmen der Mittelfristplanung sind für das Jahr 2016 Infrastrukturinvestitionen in Höhe von insgesamt rund 13 Mio. EUR vorgesehen. Unter zunehmend schwieriger werdenden gesetzlichen Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Absatzpreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2016 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse sowie eines andauernden niedrigen Zinsniveaus ein positives Konzernergebnis in Höhe von rund 4 Mio. EUR prognostiziert.

Dessau-Roßlau, den 20. Mai 2016

Dino Höll
Geschäftsführer

Thomas Zänger
Geschäftsführer

Konzernbilanz ZUM 31. DEZEMBER 2015

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke, Dessau-Roßlau

AKTIVA	31.12.15 in EUR	Vorjahr in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		
	817.870,00	*1.003.191,00*
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.663.569,02	40.776.152,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	262.608.404,00	271.731.687,00
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	20.374.347,00	22.220.327,00
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	9.036.403,00	7.633.166,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.227.831,00	3.185.042,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.820.042,87	1.260.161,23
	342.730.596,89	*346.806.535,55*
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	12.250,00	12.250,00
	343.560.716,89	*347.821.976,55*
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	*2.119.632,81*	*2.337.702,91*
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.557.641,71	15.260.317,52
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.604,20	13.579,33
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.460.720,38	4.119.053,34
	13.031.966,29	*19.392.950,19*
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.100.411,69	5.088.014,21
	22.252.010,79	*26.818.667,31*
C. Rechnungsabgrenzungsposten	*240.718,20*	*236.505,94*
	366.053.445,88	***374.877.149,80***

PASSIVA	31.12.15 in EUR	Vorjahr in EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	205.000,00	204.516,75
II. Kapitalrücklage	76.954.983,27	76.954.983,27
III. Gewinnrücklagen (Andere Gewinnrücklagen)	369.832,96	369.832,96
IV. Gewinnvortrag	1.693.075,76	– 160.688,02
V. Anteile anderer Gesellschafter	6.500,00	6.500,00
VI. Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	4.133.765,76	2.853.763,78
	83.363.157,75	*80.228.908,74*
B. Sonderposten für Investitionszulagen nach dem InvZulG	*38.438.427,54*	*40.414.961,92*
C. Empfangene Ertrags- und Baukostenzuschüsse	*40.626.759,15*	*42.394.543,06*
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	381.569,00	400.258,00
2. Steuerrückstellungen	582.160,50	581.986,92
3. Sonstige Rückstellungen	10.277.594,18	9.425.815,00
	11.241.323,68	*10.408.059,92*
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	177.560.534,30	182.103.573,06
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	588.619,68	1.092.071,30
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.284.198,84	14.963.333,14
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.954,71	33.038,80
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 135.378,45 EUR (Vorjahr: 132.045,28 EUR)	3.787.637,20	3.111.686,27
	192.254.944,73	*201.303.702,57*
F. Rechnungsabgrenzungsposten	*128.833,03*	*126.973,59*
	366.053.445,88	***374.877.149,80***

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke, Dessau-Roßlau

		31.12.15 in EUR	Vorjahr in EUR
1.	Umsatzerlöse	145.674.020,99	147.291.319,68
	abzüglich Energiesteuer	8.263.524,12	8.734.512,77
		137.410.496,87	*138.556.806,91*
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	357.979,91	443.901,27
3.	Sonstige betriebliche Erträge	4.220.871,41	4.512.434,89
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.560.508,35	69.266.855,27
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.080.196,73	8.299.642,90
		74.640.705,08	*77.566.498,17*
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	18.689.115,96	18.906.645,60
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: 480.995,63 EUR (Vorjahr: 445.881,29 EUR)	4.170.483,41	4.207.699,00
		22.859.599,37	*23.114.344,60*

		31.12.15 in EUR	Vorjahr in EUR
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20.936.094,54	21.193.369,39
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.312.905,43	11.619.953,98
8.	Erträge aus Beteiligungen	24.500,00	0,00
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus Abzinsung: 54,82 EUR (Vorjahr: 45,91 EUR)	26.217,05	28.747,89
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung: 128.442,93 EUR (Vorjahr: 119.225,46 EUR)	5.298.558,72	5.934.921,29
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	*5.992.202,10*	*4.112.803,53*
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.716.112,81	1.095.971,41
13.	Sonstige Steuern	141.998,53	162.743,34
14.	Jahresüberschuss	*4.134.090,76*	*2.854.088,78*
15.	Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	–325,00	–325,00
16.	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	***4.133.765,76***	***2.853.763,78***

ENTWICKLUNG DES *Konzernanlagevermögens* FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke, Dessau-Roßlau

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.15 in EUR	Zugänge in EUR	Umbuchungen in EUR	Abgänge in EUR	Stand 31.12.15 in EUR	Stand 01.01.15 in EUR	Zugänge in EUR	Umbuchungen in EUR	Abgänge in EUR	Stand 31.12.15 in EUR	Stand 31.12.15 in EUR	Vorjahr in EUR
Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.853.836,03	149.649,51	97.301,40	–699,96	4.101.486,90	2.850.645,03	432.271,91	0,00	–699,96	3.283.616,90	817.870,00	1.003.191,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.095.151,17	396.185,61	–93.091,67	9.493,93	68.388.751,18	27.318.998,85	1.411.241,02	–3.210,67	1.847,04	28.725.182,16	39.663.569,02	40.776.152,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	509.145.774,81	6.255.195,16	174.604,09	2.006.370,65	513.569.203,41	237.414.087,81	15.150.846,95	358,77	1.604.494,12	250.960.799,41	262.608.404,00	271.731.687,00
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	55.014.418,56	0,00	0,00	0,00	55.014.418,56	32.794.091,56	1.845.980,00	0,00	0,00	34.640.071,56	20.374.347,00	22.220.327,00
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	20.684.539,15	2.342.380,56	0,00	2.319.071,79	20.707.847,92	13.051.373,15	938.405,88	0,00	2.318.334,11	11.671.444,92	9.036.403,00	7.633.166,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.845.505,33	1.136.413,73	98.921,21	238.078,42	12.842.761,85	8.660.463,33	1.157.348,78	2.851,90	205.733,16	9.614.930,85	3.227.831,00	3.185.042,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.260.161,23	6.837.616,67	–277.735,03	0,00	7.820.042,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.820.042,87	1.260.161,23
	666.045.550,25	*16.967.791,73*	*–97.301,40*	*4.573.014,79*	*678.343.025,79*	*319.239.014,70*	*20.503.822,63*	*0,00*	*4.130.408,43*	*335.612.428,90*	*342.730.596,89*	*346.806.535,55*
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	12.250,00	0,00	0,00	0,00	12.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.250,00	12.250,00
	669.911.636,28	***17.117.441,24***	***0,00***	***4.572.314,83***	***682.456.762,69***	***322.089.659,73***	***20.936.094,54***	***0,00***	***4.129.708,47***	***338.896.045,80***	***343.560.716,89***	***347.821.976,55***

IMPRESSUM

Herausgeber
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
Postfach 1202
06812 Dessau-Roßlau

Fotografie
Thomas Ruttke
Stadtwerke Dessau – Archiv

Konzept und Layout
Westend. Public Relations GmbH
www.westend-pr.de

Druck
Druckhaus Dessau
www.druckhaus-dessau.de

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C009051